

ONKOLOGISCHES ZENTRUM AM EVKB



JAHRESBERICHT 2023

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	i
Tabellenverzeichnis	i
Vorwort	2
Strategien und Ziele des Onkologischen Zentrums	2
Struktur des Onkologischen Zentrums	3
Organigramm	3
Zentrumsmatrix.....	4
Kernleistungen.....	5
Leitungsgremium	6
Kooperationspartner	7
Behandlungsschwerpunkte	9
Uroonkologisches Zentrum	9
Einführung / Strukturen	9
Studienangebot.....	10
Sprechstunde	11
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	11
Zentrum für Hämatologische Neoplasien.....	13
Einführung / Strukturen	13
Studienangebot.....	13
Sprechstunde	14
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	14
Darmkrebszentrum (Transit).....	16
Einführung / Strukturen	16
Studienangebot.....	17
Sprechstunden	17
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	18
Lungenkrebszentrum (Transit).....	19
Einführung / Strukturen	19
Studienangebot.....	19
Sprechstunde	19
Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden.....	19
Ergänzende Therapie und Hilfsangebote.....	21
Befragungen	21
Patientenzufriedenheit Onkologisches Zentrum Stand 2023.....	21
Veranstaltungen	22
Fort- und Weiterbildung.....	23

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung	26
(Qualitäts- und Risikomanagement)	26
Qualitätszirkel.....	26
M&M Konferenzen	26
Interne Audits.....	26
Zertifizierungen	27
Risiko- und Fehlermanagement	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organigramm des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel	3
Abbildung 2: Zentrumsmatrix Onkologisches Zentrum EvKB	4
Abbildung 3: Kernleistungen Onkologisches Zentrum EvKB	5
Abbildung 4: Organigramm Leitungsgremium Onkologisches Zentrum Ev. Klinikum Bethel	6
Abbildung 5: Organigramm Uroonkologisches Zentrum	9
Abbildung 6: Organigramm Zentrum für Hämatologische Neoplasien	13
Abbildung 7: Organigramm Darmkrebszentrum	16
Abbildung 8: Organigramm Lungenkrebszentrum	19

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel	7
Tabelle 2: Kennzahlen Uroonkologisches Zentrum	10
Tabelle 3: Studienangebot Uroonkologisches Zentrum	10
Tabelle 4: Wartezeiten Uroonkologisches Zentrum	11
Tabelle 5: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Uroonkologisches Zentrum	11
Tabelle 6: Kennzahlen Zentrum für Hämatologische Neoplasien	13
Tabelle 7: Studienangebot Zentrum für Hämatologische Neoplasien	14
Tabelle 8: Wartezeiten Zentrum für Hämatologische Neoplasien	14
Tabelle 9: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Zentrum für Hämatologische Neoplasien	14
Tabelle 10: Studienangebot Darmkrebszentrum	17
Tabelle 11: Wartezeiten Darmkrebszentrum	17
Tabelle 12: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Darmkrebszentrum (Innere Medizin / Gastroenterologie)	18
Tabelle 13: Studienangebot Lungenkrebszentrum	19
Tabelle 14: Wartezeiten Lungenkrebszentrum	19
Tabelle 15: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitenden Lungenkrebszentrum	20
Tabelle 16: Befragung Patientenzufriedenheit	21
Tabelle 20: Übersicht der Veranstaltungen des Onkologischen Zentrums EvKB	22
Tabelle 21: Fort- und Weiterbildungsplan Onkologisches Zentrum EvKB	23

Vorwort

Die Qualitätsanforderungen an die onkologische Versorgung sowie die multimodalen Therapieansätze erfordern eine interdisziplinäre Diagnostik, Therapieplanung und Therapiedurchführung. Die aktuelle Entwicklung im Gesundheitswesen verlangt zudem aus wirtschaftlichen Gründen einen sektorenübergreifenden Ansatz.

Zentrale Aufgabe des Onkologischen Zentrums EvKB Bielefeld ist somit die Unterstützung und Förderung der interdisziplinären und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit aller onkologisch tätigen Abteilungen des Evangelischen Klinikum Bethel gGmbH, des Krankenhauses Mara, kooperierender weiterer Krankenhäuser, niedergelassener Praxen und Rehabilitationseinrichtungen sowie ambulanter und stationärer Hospiz- und Palliativeinrichtungen.

Strategien und Ziele des Onkologischen Zentrums

Krebs ist eine sogenannte Systemerkrankung, weil sie verschiedene Organe des Körpers befallen kann. Deshalb erfordert sie bereits im frühen Stadium eine ganzheitliche und langfristige Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Ziel des Onkologischen Zentrums EvKB Bielefeld ist die kontinuierliche Optimierung der Diagnostik und Therapie, die medizinische und sozialmedizinische Versorgung onkologischer Patientinnen und Patienten der Region sowie die Entwicklung zukunftsweisender integrierter, sektorenübergreifender Versorgungsmodelle.

Angestrebt wird eine Mitglieder-integrierende onkologische Funktionseinheit innerhalb der Klinik-Struktur des Evangelischen Klinikums Bethel mit

- einer fachkompetenten Leitung
- einer patientinnen- und patientenfreundlichen internen Ablaufstruktur
- einem fächerübergreifenden, integrierten Ausbildungscurriculum für alle Mitarbeitenden

Zielsetzungen:

- Gewährleistung einer qualifizierten, umfassenden und kontinuierlichen Behandlung der Krebspatientinnen und -patienten in Kooperation mit allen Einrichtungen und Abteilungen, die Krebspatientinnen und -patienten behandeln, um die interdisziplinäre Diagnostik, Behandlung und Nachsorge für alle Krebsarten sicherzustellen.
- Sicherung einer flächendeckenden, wohnortnahen Behandlung der Patientinnen und Patienten sowohl ambulant als auch stationär. Dadurch sollen für die onkologische Diagnostik und Therapie Versorgungsengpässe vermieden und eine Verbesserung der Versorgung bei gleichzeitiger Ökonomisierung erreicht werden.
- Weiterhin soll gesichert werden, dass krebskranke Patientinnen und Patienten nach wissenschaftlich anerkannten, dem jeweiligen Stand der medizinischen Entwicklung entsprechenden Diagnose- und Therapieplänen, wenn möglich ambulant versorgt werden können.

Struktur des Onkologischen Zentrums

Organigramm

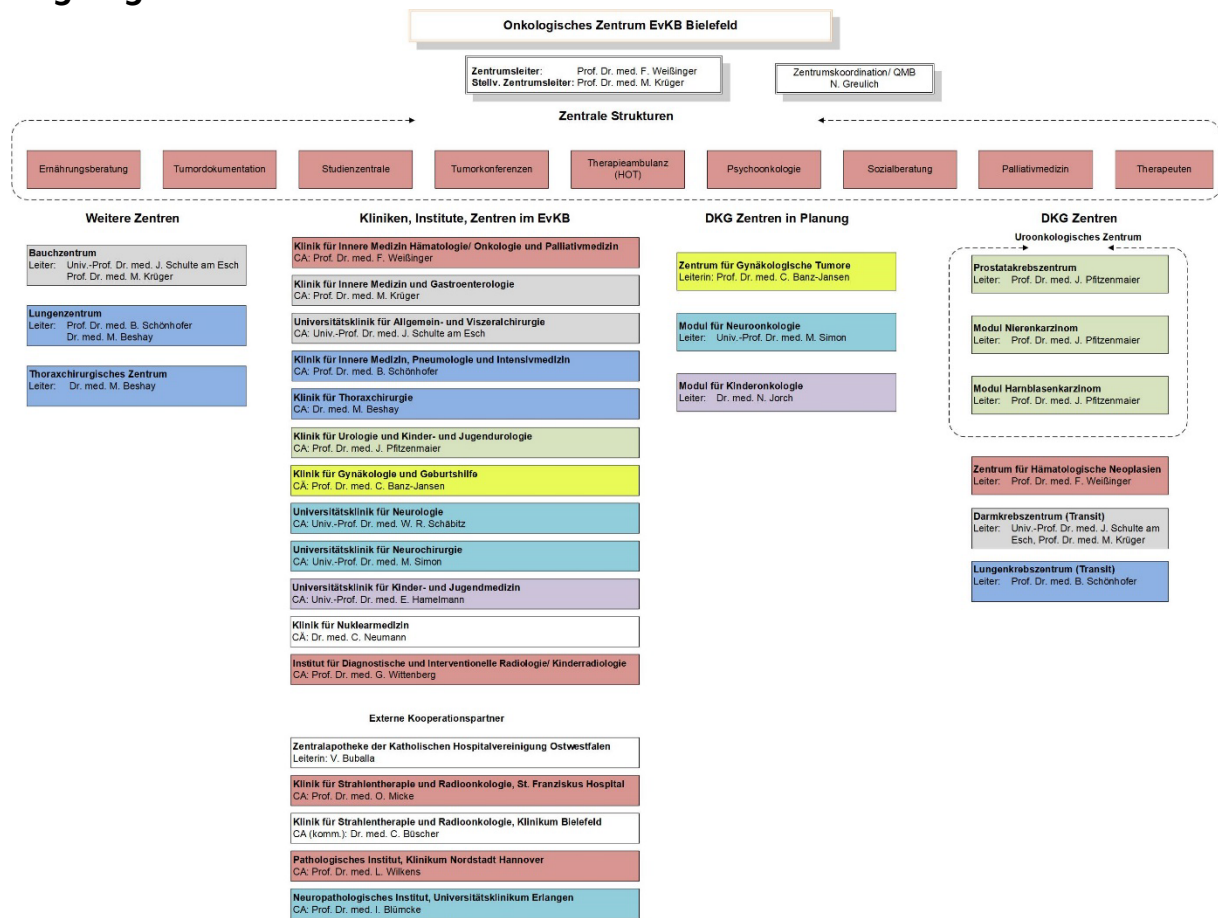


Abbildung 1: Organigramm des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel

Zentrumsmatrix

	Darm	Analkarzinome	Pankreas	Magen	HCC	Speiseröhre	Sonst. Gastrointestinale Tumoren	Endokrine Malignome	Hämatologische Neoplasien	Mamma	Gyn. Tumoren	Haut	Prostata	Hoden	Hoden, Penis	Niere	Harnblase	Sarkome	Kopf-Hals-Tumoren	Neuroonkolog. Tumoren	Lunge	Kinderonkologie	FBREK
Nachweisstufe	T	V	V	V	V	n	V	V	Z	n	V	n	Z	V	V	M	M	n	n	V	T	V	n
QM-System																							
1.1 Struktur des Netzwerks																							
1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit																							
1.3 Kooperation Einweiser und Nachsorge																							
1.4 Psychoonkologie																							
1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation																							
1.6 Beteiligung Patientinnen und Patienten																							
1.7 Studienmanagement																							
1.8 Pflege																							
1.9 Allgemeine Versorgungsbereiche																							
2 Organspezifische Diagnostik/ Therapie	2								3				4			4	4				6		
3 Radiologie																							
4 Nuklearmedizin																							
5 Operative Onkologie	1												4			4	4				5		
6 Medikamentöse Onkologie	3								3				3			3	3				3		
7 Radioonkologie	7								8				7			7	7				7		
8 Pathologie																							
9 Palliativversorgung / Hospizarbeit																							
10 Tumordokumentation/ Ergebnisqualität																							

Zentral	„Zentral“ im Onkologischen Zentrum geregelt Gemeinsame Organisation für verschiedene Organe und koordinierende Fachbereiche
Fachbereichs-bezogen	Wird von 1 koordinierenden Fachbereich für mehrere Organe geregelt
Organspezifisch	Wird „eigenständig“ von einem Bereich des Onkologischen Zentrums gelöst; „dezentraler Ansatz“
	Versorgungsbereich ist für entsprechendes Organ nicht relevant bzw. Versorgung findet bezogen auf ein Organ nicht statt

Legende

- 1 = Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 2 = Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie
- 3 = Klinik für Innere Medizin, Hämatologie | Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin
- 4 = Klinik für Urologie
- 5 = Klinik für Thoraxchirurgie
- 6 = Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin
- 7 = Klinik für Strahlentherapie Städtisches Klinikum Bielefeld
- 8 = Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Franziskus-Hospital Bielefeld

Abbildung 2: Zentrumsmatrix Onkologisches Zentrum EvKB

Kernleistungen

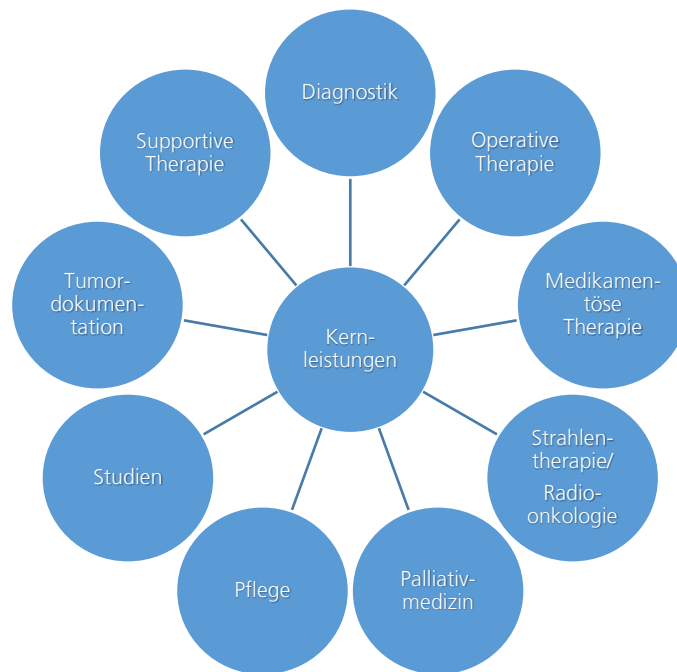


Abbildung 3: Kernleistungen Onkologisches Zentrum EvKB

Leitungsgremium

Die Aufgaben der Leitung des Onkologischen Zentrums EvKB bestehen darin, die Ziele des Onkologischen Zentrums EvKB in allen Fragen der Patientenversorgung, Forschung, Weiterbildung und Lehre fördernd zu unterstützen.

Die Mitglieder des Leitungsgremiums werden von der Geschäftsführung des EvKB ernannt. Das Leitungsgremium tagt mindestens viermal jährlich.

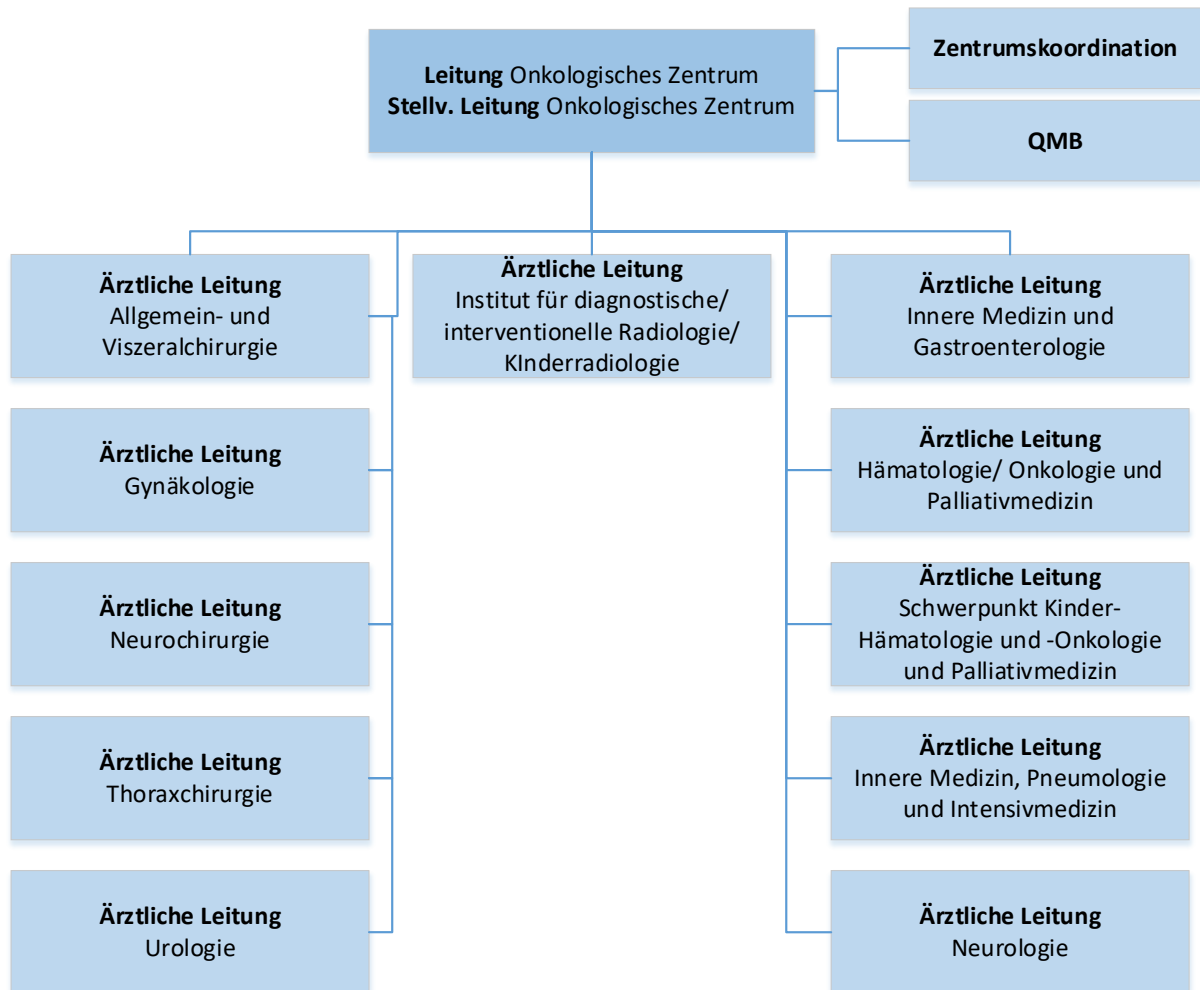


Abbildung 4: Organigramm Leitungsgremium Onkologisches Zentrum Ev. Klinikum Bethel

Kooperationspartner

Folgende Kliniken, Institute, Praxen zählen zu den Kooperationspartnern des Onkologischen Zentrums EvKB:

Tabelle 1: Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums Ev. Klinikum Bethel

Kategorie	Kooperationspartner	Träger	Ansprechperson
Apotheke	Apotheke der Katholischen Hospitalvereinigung Ostwestfalen KHO	Katholische Hospitalvereinigung Ostwestfalen KHO	Frau Viktoria Buballa
Augenheilkunde	Die Augenärzte am Jahnplatz		Herr Dr. med. Sascha Engelhardt
Dermatologie	Gemeinschaftspraxis Dermatologie Niedernstrasse		Herr Dr. Arne Becker
Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberatung (Innere Medizin und Gastroenterologie)	Ev. Klinikum Bethel	Frau Inge Kiehl
Gastroenterologie	Innere Medizin und Gastroenterologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Martin Krüger
Genetische Beratung	Filialpraxis für Humangenetik/Labor Krone	MVZ Labor Krone GBR	Frau PD Dr. med. Carmela Beger
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	HNO-Gemeinschaftspraxis im "Gesundheitszentrum am Franziskus"		Herr Dr. med. Wolfram Schaefer
Hämato-/ Onkologie	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Hämato-/ Onkologie - Hauptabteilung	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Hospiz	Stationäres Hospiz Haus Zuversicht	v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel	Frau Yeliz Leisemann
Kardiologie	Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie und Diabetologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr PD Dr. med. Carsten W. Israel
Labormedizin	Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Hygiene	Ev. Klinikum Bethel	Herr PD Dr. med. Christian A. Jantos
Labormedizin	MHP Münchner Hämatologie Praxis Partnerschaft und Gemeinschaftspraxis		Herr Prof. Dr. med. Dr. phil. Torsten Haferlach
Labormedizin	MVZ Dr. Eberhard & Partner Dortmund GbR (ÜBAG)		Frau Dr. med. Bettina Eberhard
Mikrobiologie	Institut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Hygiene	Ev. Klinikum Bethel	Herr PD Dr. med. Christian A. Jantos
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	MKG Am Adenauerplatz Gemeinschaftspraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Plastische Operationen		Herr PD Dr. med. Dr. med. dent. Martin Zerkowski
Nephrologie	Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie und Diabetologie	Ev. Klinikum Bethel	Frau Dr. med. Mariam Abu-Tair
Neurochirurgie	Klinik für Neurochirurgie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Univ.- Prof. Dr. med. Matthias Simon
Neurologie	Klinik für Neurologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Univ.- Prof. Dr. med. Wolf-Rüdiger Schäbitz
Nuklearmedizin	Klinik für Nuklearmedizin	Ev. Klinikum Bethel, Standort Johannesstift	Frau Dr. med. Christine Neumann
Orthopädie u/o Unfallchirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Univ.- Prof. Dr. med. Thomas Vordemvenne
Palliativmedizin	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Palliativmedizin	Palliativmedizinischer Konsiliardienst Bielefeld GbR(PKD)	Palliativmedizinischer Konsiliardienst Bielefeld GbR(PKD)	Herr Dr. med. Ulrich Weller

Kategorie	Kooperationspartner	Träger	Ansprechperson
Pathologie	Institut für Pathologie	KRH Klinikum Nordstadt	Herr Prof. Dr. med. Ludwig Wilkens
Physiotherapie	MVZ am Ev. Klinikum Bethel	Ev. Klinikum Bethel	Frau Julia Hanusch
Pneumologie	Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Bernd Schönhof
Psychoonkologie	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Radiologie	Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie und Kinderradiologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Günther Wittenberg
Rehabilitation	Fachklinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussrehabilitation	Klinik Bad Oexen	Herr Dr. med. Volker König
Rehabilitation	Klinik Quellental	Kliniken Hartenstein	Herr Prof. Dr. med. Ulrich Otto
Seelsorge	Seelsorge im EvKB	Ev. Klinikum Bethel	Herr Philipp Katzmann
Selbsthilfe	PSA Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Bielefeld	Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe	Herr Konrad Hansmann
Selbsthilfe	Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld	Der Paritätische Nordrhein-Westfalen	Frau Christa Steinhoff-Kemper
Selbsthilfe	Selbsthilfe im EvKB	Ev. Klinikum Bethel	Frau Sandra Kläsener
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Bielefeld	Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.	Frau Dorothea Kohlrausch
Selbsthilfe	Plasmozytom / Multiples Myelom - Selbsthilfegruppe NRW e. V.	Selbsthilfe Plasmozytom / Multiples Myelom	Herr Hans Josef van Lier
Sozialdienst	Sozialberatung im EvKB	Ev. Klinikum Bethel	Frau Beate Lanwehr-Möller
Stammzelltransplantation - allogene	Universitätsklinikum Münster		Herr Prof. Dr. med. Matthias Stelljes
Stammzelltransplantation - autolog	Universitätsklinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Palliativmedizin	Mühlenkreiskliniken Johannes Wesling Klinikum Minden	Herr Prof. Dr. med. Martin Griesshammer
Stammzelltransplantation - autolog	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Stomatherapie	PubliCare GmbH		Herr Markus Welb
Stomatherapie	PROLIFE homecare GmbH		Herr Manfred Dreibusch
Strahlentherapie	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Klinikum Bielefeld	Frau Dr. med. Claudia Büscher
Strahlentherapie	Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Franziskus Hospital Bielefeld	Herr Prof. Dr. med. Oliver Mücke
Studieneinheit/-sekretariat	Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Florian Weißinger
Tabakentwöhnung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Univ.-Prof. Dr. med. Martin Driessen
Transfusionsmedizin	Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Sebastian Rehberg
Urologie	Klinik für Urologie und Kinderurologie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier
Viszeralchirurgie	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	Ev. Klinikum Bethel	Herr Univ.-Prof. Dr. med. Jan Schulte am Esch

Kategorie	Kooperationspartner	Träger	Ansprechperson
Zahnheilkunde	MKG Am Adenauerplatz Gemeinschaftspraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Plastische Operationen		Herr PD Dr. med. Dr. med. dent. Martin Zerfowski

Behandlungsschwerpunkte

Uroonkologisches Zentrum

Einführung / Strukturen

Unser Uroonkologisches Zentrum ist ein Zusammenschluss erfahrener Spezialisten für die Schwerpunkte Prostatakrebs und gutartige Prostataerkrankungen, Nierenkrebs, Harnleiterkrebs und Nebennierenkrebs, Harnblasenkrebs, Hodenkrebs und Peniskrebs. Mit fachübergreifender Beratung, Vorsorge, Diagnostik und Therapie finden sowohl männliche als auch weibliche Patienten hier besondere Kompetenz und Erfahrung in einem vertrauensvollen Umfeld. An 365 Tagen im Jahr stehen wir als spezialisierte Ansprechpartner für Betroffene in jedem Stadium einer urologischen Krebserkrankung zur Verfügung.

Unsere Kompetenz und Behandlungsqualität bescheinigt uns auch die Deutsche Krebsgesellschaft: Sie hat uns im Jahr 2020 als Uroonkologisches Zentrum zertifiziert.

Das Uroonkologische Zentrum hat als Zielsetzung die Erarbeitung von strukturellen und inhaltlichen Verbesserungen in der Patientinnen- und Patientenversorgung. Neue Erkenntnisse aus der Forschung werden schnell und effektiv in der klinischen Anwendung zum Wohle der Patientinnen und Patienten im Zentrum umgesetzt.

Das Uroonkologische Zentrum wird dabei maßgeblich durch seine internen und externen Kooperationspartner, niedergelassenen Urologen und Selbsthilfegruppen unterstützt. Gemeinsam sollen darüber hinaus Strukturen und Qualitätsstandards für die interdisziplinäre onkologische Versorgung etabliert und kontinuierlich verbessert werden. Insbesondere sollen die im Uroonkologischen Zentrum erarbeiteten Fortschritte und abgestimmten Standards in allen Aspekten der onkologischen Versorgung, Früherkennung und Prävention den Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden.

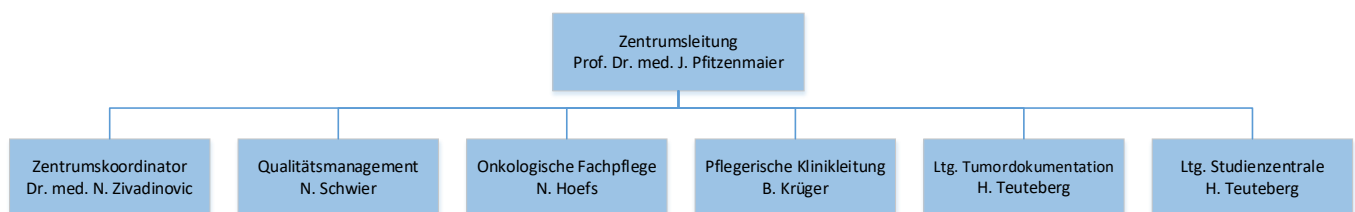


Abbildung 5: Organigramm Uroonkologisches Zentrum

Tabelle 2: Kennzahlen Uroonkologisches Zentrum

Kennzahlendefinition	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Gesamtfallzahl Prostata Niere Harnblase	Derzeit keine Sollvorgaben >35 Derzeit keine Sollvorgabe	201 45 130
Primärfälle Prostata Niere Harnblase	>100 Derzeit keine Sollvorgaben >50	191 44 111
Operative Expertise Prostata Niere Harnblase	>50 >30 >20	133 39 30
Prätherapeutische Konferenz Prostata	> 95 %	99%
Vorstellung in der Tumorkonferenz Prostata Primärfälle >pT3a, R1, pN+ Primärfälle mit primär M1 Rezidive und metastasierte Patienten Niere Primärfälle Pat. mit neu aufgetretenem Rezidiv Harnblase Primärfälle nach TUR-B Pat. mit Erstdiagnose Fernmetastasen	100% 100% 100% > 95 % > 95 % > 95 % > 95 %	100% 100% 100% 100% 67% 100% 100%
Beratung Sozialberatung Prostata Niere Harnblase	Derzeit keine Sollvorgaben Derzeit keine Sollvorgaben Derzeit keine Sollvorgaben	68% 78% 32%
Anteil Studienpatient Prostata Niere Harnblase	>5% >5% >5%	38% 14% 2%

Studienangebot

Das Uroonkologische Zentrum beteiligt sich aktiv an wissenschaftlichen Studien. In der Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin werden folgende Studien angeboten und durchgeführt:

Tabelle 3: Studienangebot Uroonkologisches Zentrum

Tumorentität	Studienangebote
Prostata	PCO - Studie
Niere	Registerstudie Nierentumoroperationen Tumorzentrum Stiftungsklinikum PROSELIS CARAT Registerplattform NIS AVION
Harnblase	CARAT Registerplattform AZ Volga D910PC00001 Zystektomie Register

Sprechstunde

Die Terminvergabe erfolgt in Abstimmung mit den Patientinnen und Patienten. Verzögerungen sind häufig durch die Einholung einer Zweitmeinung und/ oder aus privaten Gründen von den Patientinnen und Patienten gewünscht.

Grundsätzlich wird bei der Terminvergabe der Wunsch der Patientinnen und Patienten berücksichtigt.

Die Wartezeiten im Jahr 2022 finden Sie in Tabelle 4. Gegenübergestellt sind die Sollvorgaben der DKG.

Tabelle 4: Wartezeiten Uroonkologisches Zentrum

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Wartezeiten während der Sprechstunde	< 60 Min	51 Minuten
Termin zur Sprechstunde	< 4 Wochen	7,5 Tage
Mit vorheriger Stanzbiopsie		21,6 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Im Uroonkologischen Zentrum arbeiten zahlreiche Mitarbeitende verschiedener Berufs- und Qualifikationsgruppen (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Uroonkologisches Zentrum

Qualifikation	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Urologie	Prof. Dr. med. J. Pfitzenmaier S. Mhamed Dr. med. M. Leonhard Dr. med. N. Zivadinovic Dr. med. M. Bier Dr. med. S. Burkhardt Soares Dr. med. H. Uhlmann M. Moughnieh K. Al-Fakih Lobna Ali Adelreheem Ali Dr. med. J. Doderer	11
Facharzt/-ärztin für medikamentöse Tumorthera- pie	Prof. Dr. med. J. Pfitzenmaier S. Mhamed Dr. med. N. Zivadinovic Dr. med. M. Bier Lobna Ali Adelreheem Ali Dr. med. H. Uhlmann K. Al-Fakih Dr. med. J. Doderer	8
Hauptoperateure Prostata	Prof. Dr. med. J. Pfitzenmaier Dr. med. N. Zivadinovic S. Mhamed	3
Hauptoperateur Niere	Dr. med. N. Zivadinovic S. Mhamed	2
Hauptoperateur Harnblase	Dr. med. N. Zivadinovic S. Mhamed	2
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	A. Illing A. Brunemann M. Herkner N. Hoefs <u>7 weitere Mitarbeitende haben die einjäh- rige onkologische Fachausbildung:</u> S. Kühn S. Schröder-Dierkes C. Montag	4 7

	A. Rosenberg C. Schwarz D. Roos M. Heitmeyer	
--	---	--

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Einführung / Strukturen

Im Zentrum für Hämatologische Neoplasien arbeiten wir mit vielen Kooperationspartnern sowohl innerhalb unseres Klinikums, aber auch mit externen Partnern eng zusammen. Auf diese Weise bieten wir unseren Patientinnen und Patienten ein besonders breites Spektrum in der Diagnostik und in der Behandlung von hämatologischen Neoplasien.

Blut ist ein Symbol des Lebens. Von Kopf bis Fuß durchfließt es unseren Körper und versorgt die Organe mit lebenswichtigen Stoffen. Daher ist hohe Kompetenz erforderlich, wenn das Blutssystem erkrankt, insbesondere für eine erfolgreiche Behandlung bösartiger Erkrankungen ist ein tiefes Verständnis zwingend notwendig. Bei sämtlichen Formen von Blutkrebs (Leukämien), Lymphknotenkrebs (Lymphome), dem Multiplen Myelom, Reifungsstörungen der Blutbildung (Myelodysplastische Syndrome) und Erkrankungen des Knochenmarks (Myeloproliferative Erkrankungen) sind wir für Patientinnen und Patienten kompetente und vertrauensvolle Ansprechpartner. In unserem Zentrum für Hämatologische Neoplasien haben sich dafür Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten/Radioonkologen und Pathologen sowie viele weitere Kooperationspartner zusammengeschlossen und auf das breite Spektrum dieses medizinischen Bereichs spezialisiert. Hierfür wurden wir durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert.



Abbildung 6: Organigramm Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Tabelle 6: Kennzahlen Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Kennzahlendefinition	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Gesamtfallzahl	>75	102
Primärfälle	Derzeit keine Sollvorgaben	94
Vorstellung Tumorkonferenz		
Primärfälle (Primärfälle mit Malignem Lymphom, Burkitt-ALL, Burkitt-Lymphom oder Plasmazellneoplasie = 47)	>95%	98%
Weitere (Pat.fälle (außer Primärfälle) mit Malignem Lymphom, Burkitt-ALL, Burkitt-Lymphom oder Plasmazellneoplasie = 12)	Derzeit keine Sollvorgaben	100%
Beratung Sozialberatung	Derzeit keine Sollvorgaben	60%
Anteil Studienpatient	>5%	16%

Studienangebot

Die Studienzentrale des Onkologischen Zentrums EvKB ist verantwortlich für die Durchführung aller Studien mit onkologischen Erkrankungen und damit auch die verantwortliche Studienzentrale für das Zentrum für Hämatologische Neoplasien.

Alle Studien, die am Onkologischen Zentrum EvKB durchgeführt werden, sind auf der Webseite des EvKB gelistet und nach Fächern sortiert. Der Zugang für die Patientinnen und Patienten zu den Studien ist für alle möglich und vom Zentrum unbedingt gewünscht.

Tabelle 7: Studienangebot Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Tumorentität	Studienangebote
Hämatologische Neoplasien	ALL - Register
	FL-Register
	AML – Register
	MZOL – Register
	DRST – Register
	MDS - Register
	PZNSL_OptiMATE
	GMMG_HD8 / DSMM XIX
	MM PREAMBLE
	CML-TFR-Register

Sprechstunde

Jede Patientin und jeder Patient erhält während der prästationären Aufnahme und im Aufnahme-gespräch durch den ärztlichen Dienst alle erforderlichen Informationen hinsichtlich der Diagnose und Therapieplanung. So werden in dem Gespräch alternative Behandlungskonzepte dargestellt und das Angebot bzw. die Vermittlung einer Zweitmeinung unterbreitet. Die Wartezeiten aus dem Jahr 2023 erfüllen vollumfänglich die Vorgaben der DKG und sind der Tabelle 8 zu entnehmen.

Die Sprechstunde wird ausschließlich durch Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie durchgeführt.

Tabelle 8: Wartezeiten Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Wartezeiten während der Sprechstunde Prof. Weißinger	< 60 Min	3 Minuten
Termin zur Sprechstunde Prof. Weißinger	< 4 Wochen	1 Tage
Wartezeiten während der Sprechstunde HOT - Therapieambulanz	< 60 Min	32 Minuten
Termin zur Sprechstunde HOT - Therapieambulanz	< 4 Wochen	3,5 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Im Zentrum für Hämatologische Neoplasien arbeiten verschiedene Mitarbeitende. Ihre Anzahl und die Art ihrer Qualifikation sind in Tabelle 9 dargestellt.

Tabelle 9: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Klinik für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie, Stammzellentransplantation und Palliativmedizin		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Hämatologie und internistische Onkologie	Prof. Dr. med. F. Weißinger Dr. med. A. S. Meier-Stiegen Dr. med. K. Hosnian Dr. med. K. Sauerland K. Taghizadeh B. Zinngrebe	6
Facharzt/-ärztin für Innere Medizin	Prof. Dr. med. F. Weißinger Dr. med. A. S. Meier-Stiegen	8

	Dr. med. K. Hosnian Dr. med. K. Sauerland Dr. med. A. E. Juarso K. Taghizadeh B. Zinngrebe Fr. B.D. Less	
Facharzt/-ärztin für Palliativmedizin	Prof. Dr. med. F. Weißinger Dr. med. K. Sauerland Dr. med. Hosnian Dr. med. Meier-Stiegen B. Zinngrebe B.D. Less K. Taghizadeh	7
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	A. Illing A. Brunemann M. Herkner N. Hoefs <u>7 weitere Mitarbeitende haben die einjährige onkologische Fachausbildung:</u> Frau Kühn Frau Schröder-Dierkes Frau Montag Frau Rosenberg Frau Schwarz Frau Roos Frau Heitmeyer	4 7

Darmkrebszentrum (Transit)

Einführung / Strukturen

Unser Darmkrebszentrum wurde mit dem Ziel gegründet von der Diagnose über die Therapie bis zur Nachsorge das volle Behandlungsspektrum aus einer Hand anzubieten. Dafür wurden alle Akteure, die an der Behandlung einer Darmkrebserkrankung beteiligt sind, im Darmkrebszentrum zusammengeführt. Das nimmt unseren Patientinnen und Patienten in ihrer Situation die zusätzliche Belastung, sich die unterschiedlichen Diagnostik- und Therapieangebote bei unterschiedlichen Einrichtungen selbst organisieren zu müssen.

Unsere Kompetenz und Behandlungsqualität bescheinigt uns auch die Deutsche Krebsgesellschaft: Sie hat uns im Jahr 2022 als Darmkrebszentrum in Transit zertifiziert.

Das Darmkrebszentrum hat als Zielsetzung die Erarbeitung von strukturellen und inhaltlichen Verbesserungen in der Patientinnen- und Patientenversorgung. Neue Erkenntnisse aus der Forschung werden schnell und effektiv in der klinischen Anwendung zum Wohle der Patientinnen und Patienten im Zentrum umgesetzt.

Das Darmkrebszentrum wird dabei maßgeblich durch seine internen und externen Kooperationspartner, Niedergelassenen und Selbsthilfegruppen unterstützt. Gemeinsam sollen Strukturen und Qualitätsstandards für die interdisziplinäre, onkologische Patientenversorgung kontinuierlich etabliert und verbessert werden. Insbesondere sollen die im Darmkrebszentrum erarbeiteten Fortschritte und abgestimmten Standards in allen Aspekten der onkologischen Versorgung, Früherkennung und Prävention den Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden.

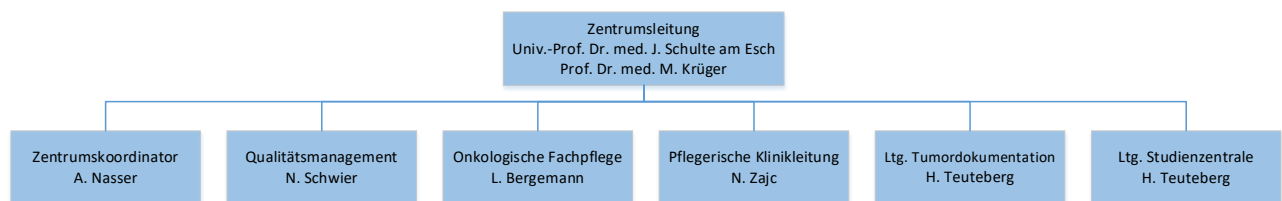


Abbildung 7: Organigramm Darmkrebszentrum

Studienangebot

Das Darmkrebszentrum beteiligt sich aktiv an wissenschaftlichen Studien. In der Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin werden folgende Studien angeboten (Tab. 10):

Tabelle 10: Studienangebot Darmkrebszentrum

Tumorentität	Studienangebote
Kolorektales Karzinom	Colopredict-Registerstudie
	ctDNA-Bestimmung (CIRCULATE) AIO-KRK-0217

Sprechstunden

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie führt täglich eine Sprechstunde durch. Die Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie hält an 4 Tagen in der Woche eine Sprechstunde ab (Durchführung Facharzt Gastroenterologie).

Tabelle 11: Wartezeiten Darmkrebszentrum

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Wartezeiten während der Sprechstunde Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	< 60 Min	14 Minuten
Termin zur Sprechstunde Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	< 4 Wochen	4,7 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl und Qualifikation der Mitarbeitenden des Darmkrebszentrums finden Sie in Tabelle 12.

Tabelle 12: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitende Darmkrebszentrum (Innere Medizin / Gastroenterologie)

Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie	Prof. Dr. med. M. Krüger Dr. med. H. Kronsbein Dr. med. C. Vieregge Dr. med. F. Frieler Dr. med. (Univ. Sarajevo) A. Tursic	5
Zusatzqualifikation Proktologie	Prof. Dr. med. M. Krüger	1
Zusatzqualifikation Ernährungsmedizin	Dr. med. H. Kronsbein Prof. Dr. med. M. Krüger	2
Zusatzqualifikation Notfallmedizin	Prof. Dr. med. M. Krüger	
Langjährige Expertise in rektaler Endosonographie sowie in flexibler oder starrer Endoskopie	Prof. Dr. med. M. Krüger Dr. med. H. Kronsbein	2
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin spezielle Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch PD Dr. med. R. Kleinert MME A. Nasser	3
Facharzt/-ärztin für Viszeralchirurgie	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch PD Dr. med. R. Kleinert MME Dr. med. F. Steinfurth Dr. med. S. I. Iosivan A. Nasser	5
Facharzt/-ärztin für Chirurgie	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch (vor 2005) PD Dr. med. T. Benhidjeb (vor 1993) PD Dr. med. R. Kleinert MME (vor 2005)	3
Zusatzqualifikation Proktologie	PD Dr. R. Kleinert, MME	1
Hauptoperateure	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch A. Nasser	2
Senioroperateur (Darm)	Prof. Dr. med. J. Schulte am Esch	1
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	Im Darmkrebszentrum: L.M. Bergmann A. Illing A. Brunemann M. Herkner N. Hoefs <u>7 weitere Mitarbeitende haben die einjährige onkologische Fachausbildung</u> Frau Kühn Frau Schröder-Dierkes Frau Montag Frau Rosenberg Frau Schwarz Frau Roos Frau Heitmeyer	5 7

Lungenkrebszentrum (Transit)

Einführung / Strukturen

Das Lungenkrebszentrum ist spezialisiert auf die Behandlung bösartiger Lungenkrankheiten (Lungenkarzinome). Die Diagnose erfolgt in der Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin. Für die Untersuchungen stehen das gesamte Spektrum pneumologischer Funktionsdiagnostik und alle endoskopischen Verfahren zur Verfügung. Mit ca. 1.200 endoskopischen Verfahren, die hier jedes Jahr durchgeführt werden, verfügt die Klinik über einen großen Erfahrungsschatz. Labor und Pathologie liefern weitere wichtige Erkenntnisse, die in die Entscheidung für die individuell beste Therapie einfließen. Werden neben Lungenkrebs auch Lungenmetastasen diagnostiziert, stellt das die Medizin vor höchste Herausforderungen. Nur wenige Kliniken sind darauf spezialisiert, bei dieser Erkrankung chirurgisch einzugreifen. Durch besondere fachliche Expertise, einen großen Erfahrungsschatz und die technische Ausstattung ist unsere Klinik für Thoraxchirurgie Ihre Ansprechpartnerin, wenn es um die chirurgische Therapie von Lungenkrebs und Lungenmetastasen geht.

Unsere Kompetenz und Behandlungsqualität bescheinigt uns auch die Deutsche Krebsgesellschaft: Sie hat uns im Jahr 2022 als Lungenkrebszentrum in Transit zertifiziert.

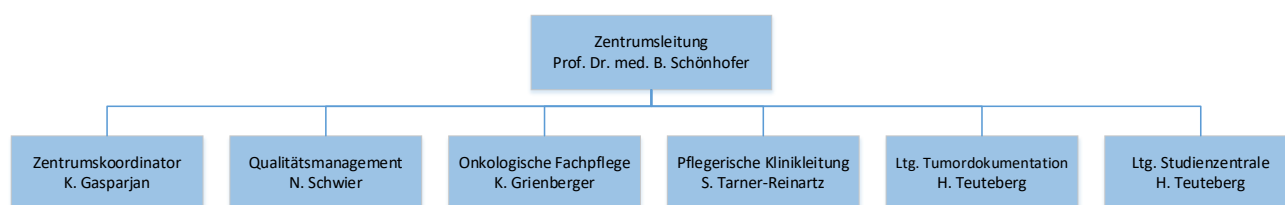


Abbildung 8: Organigramm Lungenkrebszentrum

Studienangebot

Das Lungenkrebszentrum beteiligt sich aktiv an wissenschaftlichen Studien. In der Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, Hämatologie / Onkologie und Palliativmedizin werden folgende Studien angeboten:

Tabelle 13: Studienangebot Lungenkrebszentrum

Tumorentität	Studienangebote
Lunge	NSCLC CRISP-Register
	NSCLC AEGEAN
	NeoADAURA
	NSCLC VS-6766-202
Mesotheliom	-----

Die Wartezeiten des Lungenkrebszentrums für das Jahr 2023 sind in Tabelle 14 aufgeführt.

Sprechstunde

Tabelle 14: Wartezeiten Lungenkrebszentrum

Anforderungen DKG	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Termin zur Sprechstunde	< 2 Wochen	5,7 Tage

Qualifikationen/Anzahl der Mitarbeitenden

Die Anzahl und Qualifikation der im Lungenkrebszentrum tätigen Mitarbeitenden finden Sie in Tabelle 15.

Tabelle 15: Anzahl und Qualifikation Mitarbeitenden Lungenkrebszentrum

Klinik für Thoraxchirurgie		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Fellow of the Royal Collage of Surgeons Edinburgh (FRCS), Fellow of the European Board of Thoracic Surgeons (EBTS)	Dr. med. M. Beshay	1
Facharzt/-ärztin für Thoraxchirurgie	Dr. med. M. Beshay Dr. med. J. Stapenhorst K. Gasparjan A. Gries F. Gutierrez	5
Facharzt/-ärztin für Chirurgie	Dr. med. J. Stapenhorst K. Gasparjan A. Gries	3
Facharzt/-ärztin für Viszeralchirurgie	Dr. med. J. Stapenhorst F. Gutierrez	2
Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Intensivmedizin		
Qualifikationen	Name	Anzahl
Facharzt/-ärztin für Innere Medizin	Prof. Dr. B. Schönhofer Dr. med. E. Haasler Dr. med. M. Krobath-Brandstätter C. Chwich M. Garhy S. Petersen A. Schäfer Dr. med. S. Lode	7
Facharzt/-ärztin für Intensivmedizin	Prof. Dr. B. Schönhofer Dr. med. E. Haasler Dr. med. M. Krobath-Brandstätter S. Petersen Dr. med. S. Lode	4
Facharzt/-ärztin für Schlafmedizin	Prof. Dr. B. Schönhofer Dr. med. E. Haasler C. Chwich A. Schäfer	3
Facharzt/-ärzte für Pneumologie	Prof. Dr. B. Schönhofer Dr. med. E. Haasler Dr. med. M. Krobath-Brandstätter C. Chwich M. Garhy A. Schäfer	6
Onkologische Pflegekräfte (Team der Hämatologie/ Onkologie)	Im Lungenkrebszentrum: K.D. Grienberger A. Illing A. Brunemann M. Herkner N. Hoefs <u>7 weitere Mitarbeitende haben die einjährige onkologische Fachausbildung:</u> S. Kühn S. Schröder-Dierkes C. Montag A. Rosenberg C. Schwarz D. Roos M. Heitmeyer	5 7

Ergänzende Therapie und Hilfsangebote

- Psychoonkologie
- Sozialberatung
- Logopädie
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Atmungstherapie
- Ernährungsberatung
- Selbsthilfe
- Seelsorge
- Klinische Ethik
- Onkologische Pflegeberatung

Befragungen

Patientenzufriedenheit Onkologisches Zentrum Stand 2023

Es werden regelhaft Befragungen von Patientinnen und Patienten durchgeführt. Tabelle 16 zeigt die Teilnahmequote der letzten Befragung aus dem Jahr 2023.

Tabelle 16: Befragung Patientenzufriedenheit

Fachabteilung	Anzahl aufgenommener Patienten	Anzahl ausgefüllter Fragebögen	Rücklaufquote	Weiterempfehlungsquote
Darmkrebszentrum (Transit)	34	9	26,5%	93%
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	94	32	34%	93%
Uro-Onkologisches Zentrum	53	32	60%	92%
Lungenkrebszentrum (Transit)	128	34	26%	96%

Veranstaltungen

Das Onkologische Zentrum EvKB führt regelmäßig intern und extern zugängliche Veranstaltungen durch.

Tabelle 17: Übersicht der Veranstaltungen des Onkologischen Zentrums EvKB

Fachabteilung	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Onkologisches Zentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Onkologischen Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und/oder Interessierte durchzuführen. Wenn möglich in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen Fortbildungen Es sind für die Kooperationspartner des Onkologischen Zentrums mindestens 2x jährlich Veranstaltungen zum Austausch von Erfahrungen und für die Fortbildung anzubieten.	Im Jahr 2023 haben diverse Online-Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten, Angehörige und Interessierte stattgefunden: Klinikforum online: Im Team gegen den Tumor – Psychoonkologie: Begleiten - Unterstützen – Helfen (am 09.05.2023) Klinikforum online – Im Team gegen den Tumor: Naturheilkunde / Integrative Medizin (am 05.09.2023) Klinikforum online – Im Team gegen den Tumor: Krebserkrankung im Kindes- & Jugendalter – Langzeitnachsorge von kleinen Hirntumormpatienten (am 07.11.2023) Neues aus der Hämatologie und Onkologie (am 25.11.2023, Hybrid-Veranstaltung) Niedergelassene und/oder kooperierende Ärztinnen und Ärzten können zum Austausch von Erfahrungen und zu Fortbildungszwecken an den wöchentlichen Tumorkonferenzen des Onkologischen Zentrums teilnehmen.
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Zentrum für Hämatologische Neoplasien eine Informationsveranstaltung für Pat. und/ oder Interessierte durchzuführen. Fortbildungen Es sind mindestens 2x jährlich Veranstaltungen zum Austausch von Erfahrungen und für die Fortbildung durch das Zentrum anzubieten.	7. Myelomtag (am 09.09.2023) Neues aus der Hämatologie und Onkologie (am 25.11.2023, Hybrid-Veranstaltung) Diese Veranstaltungen richtet sich sowohl an Ärztinnen und Ärzte als auch an Patientinnen und Patienten, Angehörige und Interessierte.
Lungenkrebszentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Onkologischen Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und/oder Interessierte durchzuführen. Wenn möglich in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen.	Patientenveranstaltung Klinikforum online – Im Team gegen den Tumor: "Individuelle Krebsterapie - Tumore gezielt behandeln" (am 08.08.2023) Neues aus der Hämatologie und Onkologie (am 25.11.2023, Hybrid-Veranstaltung) Lungensymposium (am 10.05.2023)
Uroonkologisches Zentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und / oder Interessierte durchzuführen	Neues aus der Hämatologie und Onkologie (am 25.11.2023, Hybrid-Veranstaltung)

	Fortbildungen Es sind mindestens 2 x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte durch das Zentrum anzubieten. Inhalte/Ergebnisse sowie die Teilnahme sind zu protokollieren.	In 2023 fanden folgende Fortbildungsangebote statt: - GCP-Schulungen - Donnerstags Frühfortbildung für ärztliche Kollegen (CME-zertifiziert)
Darmkrebszentrum	Veranstaltung für Pat. Es ist mind. 1x jährlich vom Zentrum eine Informationsveranstaltung für Pat. und / oder Interessierte durchzuführen. Fortbildungen Es sind mindestens 2 x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte durch das Zentrum anzubieten. Inhalte/Ergebnisse sowie die Teilnahme sind zu protokollieren.	Patientenveranstaltung Klinikforum online: Im Team gegen den Tumor – Darmkrebs, Der Weg von der Diagnose bis zur Entlassung (am 13.06.2023) Fortbildungsveranstaltung „Stellenwert des protektiven Stoma in der kolorektalen Chirurgie“ am 23.08.2023 Neues aus der Hämatologie und Onkologie (am 25.11.2023, Hybrid-Veranstaltung)

Fort- und Weiterbildung

Auch Fort- und Weiterbildungen finden im Onkologischen Zentrum regelmäßig statt. Tabelle 21 zeigt die Übersicht für das Jahr 2023.

Tabelle 18: Fort- und Weiterbildungsplan Onkologisches Zentrum EvKB

Fachabteilung	Sollvorgabe DKG	Ist-Werte 2023
Radioonkologie Franziskus-Hospital	Onkologische Zentren Mindestumfang Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 1 Tag Organkrebszentren / Module Mindestumfang spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 0,5 Tage	Die Mitarbeitenden der Radioonkologie nehmen einmal jährlich an der DEGRO-Fortbildung teil.
Radioonkologie Klinikum Bielefeld	Onkologische Zentren Mindestumfang Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 1 Tag Organkrebszentren / Module Mindestumfang spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in und Jahr: mind. 0,5 Tage	Ein Weiterbildungsplan für alle Mitarbeitenden der Strahlentherapie wird regelmäßig erstellt und erfolgt prospektiv (siehe QM-Handbuch). Darin werden auch die spezifischen Fort- und Weiterbildungen im Sinne der Tätigkeit für das Onkologische Zentrum aufgelistet.
Psychoonkologie	Fort-/ Weiterbildung/ Supervision Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr). Externe Supervision ist regelmäßig zu ermöglichen (Empfehlung: 2x monatlich)	Intervisionstreffen finden 3-4 mal pro Jahr über 2-3 Stunden statt. Weiterhin erfolgt eine regelmäßige Teilnahme an den Qualitätszirkeln. Die Psychoonkologie ist als Kooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Teilnahme wird protokolliert.
Sozialberatung	Fort-/ Weiterbildung - Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr). - Angebot von Supervision	Eine Jahresfortbildungsplanung liegt vor. Die Sozialberatung ist als Kooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Teilnahme wird protokolliert.
Pflege	Fort-/ Weiterbildung	Eine Jahresfortbildungsplanung liegt vor.

	Es ist ein Qualifizierungsplan für das pflegerische Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind. Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern dieser qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Onkologische Zentrum wahrnimmt.	
Apotheke	Fort-/ Weiterbildung Jährlich mind. 2 spezifische Fortbildungen pro Mitarbeiter:in der Zytostatika-Herstellung, sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das OZ wahrnimmt.	Im Rahmen der PTA-Besprechungen (donnerstags, wöchentlich) finden spezifische Fortbildungen zu onkologischen Themen statt. Fortbildungsplan liegt vor.
Radiologie	Fort-/ Weiterbildung Es ist ein Qualifizierungsplan für das ärztliche und Assistenz-Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind. Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Onkologische Zentrum wahrnimmt	Jahresfortbildungsplanungen liegen vor. Die Radiologie ist als Hauptkooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Teilnahme wird protokolliert.
Nuklearmedizin	Fort-/ Weiterbildung: Es ist ein Qualifizierungsplan für das ärztliche und pflegerische Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind. Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Onkologische Zentrum wahrnimmt	Eine Jahresfortbildungsplanung liegt vor. Die Nuklearmedizin ist als Kooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Teilnahme wird protokolliert.
Onkologie	Fort-/ Weiterbildung Es ist ein Qualifizierungsplan für das ärztliche und pflegerische Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind. Jährlich mind. 1 spezifische Fort-/ Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (mind. 1 Tag pro Jahr), sofern diese(r) qualitätsrelevante Tätigkeiten für das Zentrum wahrnimmt. Qualitätszirkel Es sind mind. 3x jährlich Qualitätszirkel durchzuführen oder an solchen mitzuwirken, in denen onkologische Themen betrachtet werden Terminliche Planung z.B. über Qualifizierungsplan Qualitätszirkel sind zu protokollieren. Die Teilnahme an den beim Onkologischen Zentrum zentral durchgeführten Qualitätszirkeln wird an dieser Stelle anerkannt (siehe „EB 1.2.14 Interdisziplinäre Zusammenarbeit“).	Fort- und Weiterbildungsplan liegt vor. Die Organisation der Qualitätszirkel erfolgt durch das Qualitätsmanagement. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind die Hauptkooperationspartner sowie weitere Akteure wie z.B. die Psychoonkologie, Sozialberatung und pflegerische Klinikleitungen (Station und Funktionsabteilung). Bei Bedarf werden weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie Physiotherapie und Labor hinzugezogen. Es stehen dort stets das Onkologische Zentrum EvKB betreffende Themen auf der Tagesordnung. Aktionen, Entscheidungen und Maßnahmen werden protokolliert.
Pathologie	Es ist ein Schulungsplan für das ärztliche und nicht-ärztliche Personal vorzulegen, in dem die für einen Jahreszeitraum geplanten Qualifizierungen dargestellt sind (bei HZ nur für ärztl. Personal).	Die Planung der Fortbildungen erfolgt über einen prospektiven Fortbildungsplan. Der Fortbildungsplan beinhaltet für die Mitarbeitenden des Institutes, die qualitätsrelevante Tätigkeiten für die Zentren erbringen, die erforderlichen Fortbildungen im erforderlichen Umfang Die Pathologie ist als Hauptkooperationspartner zu jedem Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums EvKB (und der Organkrebszentren) eingeladen und nimmt in der Regel teil. Teilnahme wird protokolliert.

Veranstaltungen im Onkologischen Zentrum (übergeordnet)

Veranstaltung	Datum
Leitlinienkonferenz	25.05.2023
Qualitätszirkel	06.03.2023
	19.09.2023
Qualitätszirkel Pflege	vierwöchentlich
M&M-Konferenz	17.03.2023
	22.09.2023
	27.10.2023

Qualitätszirkel im Onkologischen Zentrum (organbezogen)

Veranstaltung	Datum
Qualitätszirkel - Zentrum für Hämatologische Neoplasien	24.04.2023
Qualitätszirkel - Lungenkrebszentrum	14.07.2023
Qualitätszirkel - Darmkrebszentrum	19.06.2023
Qualitätszirkel - Darmkrebszentrum	30.10.2023
Qualitätszirkel - Uroonkologisches Zentrum	04.05.2023
Qualitätszirkel - Kinder- und Jugendonkologisches Zentrum	06.12.2023

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung (Qualitäts- und Risikomanagement)

Qualitätszirkel

Die kontinuierliche Planung, Durchführung, Überprüfung, Bewertung und Verbesserung des Managementsystems erfolgt unterjährig in den Qualitätszirkeln der Organkrebszentren, welche mindestens 3x jährlich stattfinden. Zu den Qualitätszirkeln sind sowohl die Zentrumsleiter als auch die Zentrumskoordinatoren, sowie Vertreter verschiedener Berufsgruppen wie bspw. Psychoonkologie, Sozialdienst, Pflege, etc. geladen.

Ziel ist es hierbei, gemeinsam die strukturelle Qualität zu verbessern, d. h. Ergebnisse (Kennzahlen) zu analysieren, vereinbarte Ziele und Maßnahmen nachzuverfolgen, ggf. Patienten und Zuweisungsbefragungen und Neuerungen aus den einzelnen Erhebungsbögen vorzustellen sowie Verbesserungsmaßnahmen zu besprechen und abzuleiten.

M&M Konferenzen

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen sind als Forum konzipiert, in dem regelmäßig, sachlich, respektvoll und frei von Schuldzuweisungen kritische Ereignisse im Versorgungsalltag aufgearbeitet werden. Sie dienen der Fehleranalyse der Vergangenheit sowie der Prozessoptimierung und der präventiven Fehlervermeidung in der Zukunft. Sie tragen durch Lerneffekte zur Steigerung der Patientensicherheit bei. M&M-Konferenzen fanden in 2023 in regelmäßigen Abständen statt.

Teilnehmer der M&M Konferenzen sind Ärzte der einzelnen Kliniken und Zentren sowie weitere Mitarbeiter, die an der Behandlung des vorgestellten Patientenfalls maßgeblich beteiligt sind.

Interne Audits

Es finden in regelmäßigen Abständen interne Audits in den einzelnen Organkrebszentren zur Bewertung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems statt. Das Qualitätsmanagement, sowie der Zentrumskoordinator sind hier das durchführende Organ. Gemäß des PDCA-Zyklus wird

die Umsetzung von Erfordernissen bewertet. Die identifizierten Empfehlungen/ Verbesserungspotenziale werden in einem Maßnahmenplan inkl. der entsprechenden Verantwortlichkeiten hinterlegt.

Im Jahr 2023 haben diverse interne Audits mit den verschiedenen Berufsgruppen in den Kliniken des Onkologischen Zentrums/ Organkrebszentren stattgefunden.

Zertifizierungen

Für die Entwicklung eines Onkologischen Zentrums sind externe Audits der Organkrebszentren immanent wichtig, um die Prozess- und Ergebnisqualität der einzelnen Fachabteilungen zu überprüfen. Mit der Zertifizierung durch unabhängige Dritte, kann der Nachweis erbracht werden, dass die Organkrebszentren und das Onkologische Zentrum den allgemein anerkannten Zertifizierungsanforderungen gerecht werden. Dies dient zudem der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung gegenüber unseren Patientinnen und Patienten und Kooperationspartnern. Durch die Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft sind zertifizierte Zentren verpflichtet, die Qualität der onkologischen Patientenversorgung zu gewährleisten. Somit können durch die Zentren evidenzbasierte Leitlinie umgesetzt werden und kontinuierlich durch den PDCA-Zyklus zur Qualität beitragen. Das Onkologische Zentrum inkl. der Transitzentren Darmkrebszentrum und Lungenkrebszentrum wurde im November 2022 erstzertifiziert. Die angegliederten Organkrebszentren sind bereits seit längerem zertifiziert.

Im Jahr 2023 hat die Verbundzertifizierung (DIN ISO 9001:2015) sowie die Re-Zertifizierung des Uroonkologischen Zentrums und des Zentrum für Hämatologischen Neoplasien sowie das Überwachungsaudit für das Onkologische Zentrum stattgefunden.

Risiko- und Fehlermanagement

Zur Erhöhung der Patientensicherheit und zur Minimierung von Risiken im Krankenhaus implementiert das EvKB ein systematisches Verfahren zum Umgang mit kritischen Ereignissen (critical incidents). Ziel ist die Vermeidung kritischer und unerwünschter Ereignisse durch Erkennung und Auswertung von Risiken und Fehlerquellen in der medizinischen und pflegerischen Versorgung, Identifikation sicherheitsrelevanter Probleme, latenter Fehler, unsicherer Prozesse, Abläufe und Verfahren, Sensibilisierung für Risiken und Lösungsmöglichkeiten, Unterstützung der Weiterentwicklung einer Sicherheitskultur. Das CIRS-Team setzt sich zusammen aus Vertreter*Innen verschiedener Disziplinen wie z.B. Medizin, Pflege, Apotheke, Hygiene, etc. Das CIRS-Team ist als Beratungs- und Analysegremium zu verstehen und trifft sich einmal im Monat sowie zu weiteren außerordentlichen Sitzungen je nach Dringlichkeit. Das Intervall kann angepasst werden. Bei Bedarf wird risiko- bzw. fallabhängig Fachexpertise mit eingeholt.

Zudem ist eine Steuerungsgruppe „Qualitäts- und Risikomanagement“ im Ev. Klinikum Bethel implementiert worden. Die Steuerungsgruppe bewertet konzernübergreifende (Qualitäts-)Risiken, die kritische Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit oder auf die Reputation des Klinikums haben können. Ebenso werden im Rahmen des übergeordneten Qualitätsmanagements Strukturen, Prozesse und Ergebnisse aufbereitet und analysiert.

Beschwerdemanagement

Ziele des Beschwerdemanagements sind die Stabilisierung gefährdeter Kundenbeziehungen und der Qualitätssicherung. Ein weiteres Ziel ist die Wiederherstellung der Patienten-/Kundenzufriedenheit bzw. die Reduzierung der Kundenunzufriedenheit sowie Identifizierung und Behebung der Hinweise auf betriebliche Schwächen. Zudem stellt der konstruktive Umgang mit Beschwerden einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse und Imagesteigerung des EvKB dar.

Evangelisches Klinikum Bethel

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

Onkologisches Zentrum

Zentrumsleiter
Prof. Dr. med. Florian Weißinger

Johannesstift

Schildescher Straße 99
33611 Bielefeld
Tel: 0521 772-75504
Fax: 0521 772-75505

evkb.de/onkologisches-zentrum

